PROLETARIER ALLER LANDER. VEREINIGT EUCH!

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS

Nr. 5/1964

Otto Grotewohl - Kämpfer für Einheit und sozialistische Staatsmacht

Am 11. März begeht ein hervorragender Führer der deutschen Arbeiterbewegung, das Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Ministerrats der DDR, Genosse Otto Grotewohl, seinen 70. Geburtstag.

Schon in sehr jungen Jahren trat der Arbeitersohn und Buchdruckerlehrling in das politische Leben ein. Als er im Jahre 1908 Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterjugend in Braunschweig wurde, schickte sich der aggressive deutsche Imperialismus an, seine Ansprüche auf Neuaufteilung der Welt mit kriegerischen Mitteln durchzusetzen. Der Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit verschärfte sich immer mehr. Als er im Jahre 1912 in die' Sozialdemokratische Partei eintrat, befand sich Deutschland in einer tiefen politischen Krise. Es war der Vorabend des ersten Weltkrieges. Der Kampf des deutschen Proletariats gegen Ausbeutung, Teuerung und Kriegsgefahr fand seinen Ausdruck in gewaltigen Massenstreiks, die verbunden waren mit Forderungen zur Herstellung demokratischer Verhältnisse. Zugleich verschärften sich die Auseinandersetzungen zwischen Revisionisten und Linken innerhalb der Sozialdemokratie. Der wachsende Einfluß des Opportunismus in der Sozialdemokratischen Partei führte schließlich zum Verrat an den Beschlüssen der Baseler Konferenz der Zweiten Internationale 1912 gegen die Kriegsgefahr und zur Bewilligung der Kriegskredite durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion am 4. August 1914. Nur die Linken unter der Führung Karl Liebknechts vertraten zu dieser Zeit die Interessen der Arbeiterklasse und' Deutschlands.

Genosse Otto Grotewohl gehörte zu denjenigen, die gegen den imperialistischen Raubkrieg auftraten und die verräterische Politik der rechten SPD-Führer verurteilten. Er wurde eingezogen und an die Front geschickt.

Als unter dem Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im November 1918 mit dem Aufstand der Kieler Matrosen die Novemberrevolution ausbrach, bildeten sich entsprechend den Losungen des Spartakusbundes an vielen Orten Arbeiter- und Soldatenräte. Otto Grotewohl war von November 1918 bis zum Januar 1919 Vorsitzender des Arbeiter- und Soldatenrates an der deutsch-holländischen Grenze und vom Januar 1919 bis zur Auflösung Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates in Braunschweig.

Aber das Fehlen einer einheitlichen marxistischen Kampfpartei und die opportunistische Spalterpolitik der rechten Führer der Sozialdemokratie und der USPD hatte zur Folge, daß der Ausgang dieses großen und heroischen Kampfes